

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannegeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Expedition, Verlag und Druck von E. M. Götner in Schneeberg.

Nr. 234.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich 1 Mark 80 Pfennige.

Donnerstag, 8. Oktober 1891.

Insertionsgebühren: die gespaltene Zeile 10 Pfennige, die zweispaltige Zeile amtlicher Inserate 20 Pfennige.

44. Jahrgang.

Bekanntmachung.

die Zusammenstellung der Wahlergebnisse im 35. Wahlkreise des platten Landes betreffend.

Gemäß § 46 des Gesetzes, die Wahlen für den Landtag betreffend, vom 3. December 1868 bringt der unterzeichnete Wahlcommissar hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß die Zusammenstellung der Ergebnisse der Bezirkswahlen in dem die früheren Gerichtsamtbezirke Ißhabt, Oberwiesenthal, Scheibenberg, Grünhain, Geber, Ehrenfriedersdorf und Löbnitz umfassenden 35. Wahlkreise des platten Landes

Sonnabend, den 17. Oktober dieses Jahres,

Vormittags 9 Uhr

im VerhandlungsSaale der königlichen Amtshauptmannschaft Annaberg vorgenommen werden wird, der Zutritt zu dem Lokale aber jedem Stimmberechtigten des Bezirkes freisteht.

Die Herren Wahlvorsteher des Wahlkreises werden gleichzeitig noch besonders ersucht, gemäß § 45 des obgedachten Wahlgesezes die Wahlprotokolle nebst den Wahllisten und Stimmzettel sowie sonstigen Unterlagen thunlichst sofort nach beendigter Wahl, längstens aber bis zum

15. Oktober dieses Jahres

an den Unterzeichneten einzusenden, dabei auch nach der Vorschrift in § 22 der Ausführungsvorschrift vom 4. December 1868 zu bescheinigen, daß die in § 43 des Wahlgesezes vorgeschriebene Bekanntmachung erfolgt ist.

Annaberg, am 30. September 1891.

Der königliche Wahlcommissar.

Dr. Kunze, Amtshauptmann.

Auf dem die Firma Max Böhme in Aue betreffenden Folium 134 des Handelsregisters für Neustädtel, Aue und die Dorfschaften sind heute Karl Hermann Wendler, Kaufmann in Aue, und Konstantin Kruer Fabrikant in Scheibenberg, als Mitinhaber eingetragen worden.

Schneeberg, den 30. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

Müller. R.

Durch Verordnung des königlichen Justizministeriums sind als Friedensrichter auf die Zeit vom 1. October 1891 bis Ende September 1894 ernannt worden:

Herr Gemeindevorstand Christian Ernst Doehmann in Deutha für Deutha,

Herr Factor Johann Gottlieb Bruner in Gartenstein für Gartenstein mit Stein,

Herr Gemeindevorstand Karl August Emmerlich in Lerchenberg für Langenbach mit Lerchenberg,

Herr Gemeindevorstand Friedrich Alfred Fischer in Raum für Raum,

Herr Ortsrichter Christian Gottlieb Reuschel in Thierfeld für Thierfeld,

Herr Gemeindevorstand David Friedrich Rödel in Wildbach für Wildbach

Herr Gemeindevorstand Otto Hermann Bräuner in Hschocken für Hschocken mit Neuwittendorf.

König Karl von Württemberg +

Als König Wilhelm, der Vater des gestern nach schweren Weiden zur ewigen Ruhe eingegangenen Monarchen zu sterben ging, sprach er die schmerzlich rührende Klage aus: „Es ist sehr schwer, von einem so treuen Volk und so schönen Lande scheiden zu müssen“. Auch der nun zu seinen Vätern heimgegangene Fürst hat allezeit die treue Anhänglichkeit seiner Landeskinder besessen. Ein edler Sinn, der für alles Schöne leicht zu gewinnen war und große Herzengüte zeichneten den Herrscher aus. Unter ihm vollzogen sich für sein Land und Volk entscheidende Wandlungen, König Karl hat mit vorzüglicher Energie sich mit den Konflikten der geschichtlichen Machtprüche abgefunden und seit dem weltgeschichtlichen Wechsel in den deutschen Verhältnissen hat er treu zu Kaiser und Reich gestanden. Das wird ihm im Gedächtniß der Nation unvergessen sein und bleiben.

Das Gefühl der Ruhe und Sicherheit, welches seit dem Frankfurter Friedensschluß das württembergische Volk durchdrang, und welches durch Wiedererwerb des stammesverwandten Elsasses für das Reich wesentlich erhöht wurde, gestattete dem König Karl und seiner Regierung, alle Segnungen des Friedens dem schönen Lande in reichstem Maße zu Theil werden zu lassen.

Eine der ersten Handlungen des verstorbenen Königs nach seinem Regierungsantritt war es, die vom weisland deutschen Bundesstage eingeführten Beschränkungen der Presse und des Vereinswesens aufzuheben. Auch die Einführung des allgemeinen direkten Wahlrechts mit geheimer Stimmenabgabe war eine seiner ersten Regierungshandlungen, desgleichen führte König Karl auf dem Gebiete der Justiz umfassende zeitgemäße Aenderungen ein. Folgeschwere Störungen des konfessionellen Friedens, scharfe Parteikämpfe und Parteibildungen auf kirchlichem Gebiete sind

dem Lande unter seiner Regierung erspart geblieben. Einen bedeutenden Aufschwung hat das Unterrichtswesen, mit welchem es schon seit Jahrhunderten in Württemberg gut bestellt war, unter der Fürsorge König Karls genommen. Die Volksschule, wie auch die höheren Bildungsanstalten haben weitgehende Verbesserungen erfahren. Das Verkehrs- und Handelswesen, Handel und Industrie haben sich in den 27 Jahren der Regierung König Karls in großartiger, überaus glücklicher Weise entwickelt. Das Eisenbahn- und Telegraphenwesen hat sich in dieser Zeit geradezu verdoppelt. Handel und Gewerbe sind zu einer früher nie gekannten Blüthe gediehen. Die gewerblichen Betriebe und Fabriken haben eine überraschende Vermehrung und Ausdehnung erfahren. Hand in Hand damit geht das Anwachsen der Städte, deren manche, gleich Stuttgart, in den letzten 27 Jahren ihre Einwohnerzahl fast verdoppelt haben. Auch das Gedeihen der Landwirtschaft und damit eines wichtigen Volkstheiles, des grundbesitzigen Kleinbauernthums, wurde unter König Karl regsam gefördert. Ein volles Zehntel des Staatsgebietes wurde durch die großartige Abwasserbeförderung einer nutzbringenden Bewirtschaftung erschlossen.

Auf dem Gebiete der Kunst ist insbesondere der Baukunst sorgsamste Pflege geworden. Von der eminenten Entwicklung der Literatur, des Buch- und Kunsthandels und der ihnen dienenden Kunstgewerbe gaben mehrfache Ausstellungen in Stuttgart den glänzendsten Beweis.

Still und ohne Kassen haben der König und seine durch edle Gaben des Geistes und des Herzens ausgezeichnete Gemahlin Königin Olga auf dem Gebiete der Wohlthätigkeit außerordentlich viel Gutes und Großes geschaffen. Eine Menge milder Stiftungen und wohlthätiger Anstalten zeugen von der besorgten Fürsorge des Königs, das Vooz der Armen und Elenden nach Wohlthätigkeit zu lindern.

Am 25. Juni 1889 feierte der König sein 75jähriges

Regierungsjubiläum, dessen Verlauf einen glänzenden Beweis von der Liebe und Anhänglichkeit gab, welche ihm sein Volk und sein Land mit vollster Verehrung bewahrte, trotzdem ihn seine andauernde Kränklichkeit in den letzten Jahren öfters von dem intimen und direkten Verkehr mit seinem Volke zurückgehalten hatte. Kurz vor seinem Jubiläum hatte der König noch einen erhebenden Beweis seiner Pflichttreue und hohen Auffassung der Regentenpflichten gegeben, indem er in hochherziger Selbsterleugnung seiner eigenen Reizungen dem Wunsch seines Volkes gefolgt war und einige ihm persönlich nahestehende Männer aus seiner Umgebung entfernte, die sich vorübergehend zwischen Fürst und Volk zu drängen gesucht hatten.

Einem erneuten, heftigen Ansturm seines alten, seit Jahren mit männlicher Standhaftigkeit ertragenen schweren Leidens ist König Karl nunmehr erlegen. Die Nachricht von seinem Tode findet weit über die Grenzen Württembergs hinaus schmerzlichen Widerhall. Ueber die Personalverhältnisse, die Thronfolgerfrage u. haben wir bereits in gestriger Nummer, im Anschluß an die telegr. Mittheilungen von dem Hofschreiben des Fürsten, berichtet.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Bundesrath wird voraussichtlich am nächsten Donnerstag seine erste Plenarsitzung nach der Sommerpause abhalten. Es ist anzunehmen, daß in der nächsten Zeit bereits den zuständigen Ausschüssen eine Anzahl kleinerer Etats zugehen werden, während die größeren, welche für die Gestaltung des gesammten Reichshaushalts maßgebend sind, da die entscheidenden Entschlüsse kaum überall ergangen sind, zur Zeit noch nicht so weit gefördert sein dürften, daß ihrem Eingange beim Bundesrathe alsbald

Die Verpflichtung der Benannten ist am 1. bez. 2. und 6. dieses Monats erfolgt. Gartenstein, den 6. October 1891.

Königliches Amtsgericht.
Wertig, A. R.
Gleichmann.

Bekanntmachung.

Die Einkommensteuer pr. 2. Termin d. J. mit einem Handels- und Gewerbesteuerzuschlag von 2 Pfennigen von jeder Mark des auf das die Höhe von 800 A übersteigende Einkommen aus Handel und Gewerbe entfallenden Einkommensteueres, sowie die Beiträge zur Immobilien-Brandversicherungskasse pr. 2. Termin d. J., letztere nach 1 § pr. Einheit für die Versicherung von Gebäuden und 1 1/2 § für freiwillig versicherte Betriebsgegenstände, sind

bis längstens den 15. October 1891

bei Vermeidung der sofortigen Zwangsbeitreibung an die hiesige Stadtsteuereinnahme abzuführen.

Schneeberg, den 26. September 1891.

Der Stadtrath.
Dr. von Woydt. S.

Bekanntmachung.

Künftigen

Freitag und Sonnabend, als den 9. und 10. Oktbr. a. c. bleiben wegen vorzunehmender Reinigung die Rathsexpeditiionslokaltäten für den amtsgeschäftlichen Verkehr geschlossen und werden an diesen beiden Tagen nur ganz dringliche Sachen expedirt.

Die handelsamtlichen Geschäfte werden an diesen beiden Tagen

Vormittags von 11—12 Uhr

erledigt.

Johannegeorgenstadt, den 5. October 1891.

Der Stadtrath.
Kloy.

Bekanntmachung.

Die Urliste für Schöffen und Geschworne für Wildenfels liegt vom 10. dieses Monats ab im Rathsexpeditiionszimmer eine Woche lang aus und sind Einwendungen gegen dieselbe innerhalb dieser Woche beim Unterzeichneten anzubringen.

Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß eine diesfallsige Bekanntmachung, der die betreffenden gesetzlichen Bestimmungen im Wortlaute beigelegt sind, in der Hausflur im Stadthau'e öffentlich aushängt.

Wildenfels, am 6. October 1891.

Der Bürgermeister.
Jungbänel.

Bekanntmachung.

Die Liste derjenigen hier wohnenden Personen, welche zum Amte eines Schöffen, oder Geschwornen berufen werden können, hängt vom 10. d. M. ab in der hiesigen Schänke eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht aus und sind Einwendungen gegen dieselbe innerhalb dieser Zeit bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Schindlers Blaufarbenwerk, den 8. October 1891.

Klemm, G. B.

wirksam gesehen werden könnte. Daraus ergibt sich zur Evidenz, daß alle neuerdings wieder lancirten Nachrichten über Mehr- oder Neuforderungen auf militärischem und kolonialem Gebiete mit Vorsicht aufgenommen werden sollten. Das ist allerdings, so bemerken die „Berl. Pol. Nachr.“, sicher, daß im Militärstat der ins Gewicht fallende Posten der Naturalverpflegung der Truppen, damit dem noch immer an der Börse fortgesetzten Treiben, eine beträchtliche Erhöhung erfahren dürfte. Die Kosten der Beschaffung der Naturalien werden gewöhnlich zur ersten Hälfte nach den Preisen im Oktober des Jahres, in welchem der Etat festgestellt wird, und zur andern Hälfte, für welche schon die Ernte des nächsten Jahres mit maßgebend ist, nach dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre berechnet. Schließlich aber stehen solchen Mehrforderungen bei den dauernden Ausgaben auch sichere Mehreinnahmen gegenüber.

Seit mehreren Tagen werden wieder Nachrichten verbreitet, denen zufolge Verhandlungen über einen deutsch-russischen Handelsvertrag bevorstehen sollen. Die „S. P. R.“ versichern, daß an den Nachrichten nichts wahr ist.

Berlin, 6. Oktober. Sr. Maj. der Kaiser kehrt in Folge des Ablebens des Königs von Württemberg morgen Abend nach Berlin zurück.

Stuttgart, 6. Oktober. Im Residenzschloß fand heute Mittag unter dem Vorsitz Königs Wilhelm II. ein Ministerrath statt. Dem Vernehmen nach werden innerhalb der nächsten vier Wochen die Stände einberufen werden. Die ganze Stadt hat Trauerschmuck angelegt.

Die Beisetzung der Leiche des Königs erfolgt nächsten Freitag Vormittag 11 Uhr in der Schloßkapelle des alten Schlosses. Vorher findet Trauergottesdienst im Marmorfaal des Residenzschloßes statt, wo die Leiche am Donnerstag in einem geschlossenen Sarg aufgestellt werden wird. — Die Königin Charlotte trifft morgen von Nachod hier ein.

Stuttgart, 6. Oktober. Der neue König wurde bei seiner Fahrt ins Schloß von der tausendköpfigen Menge eifervoll begrüßt. Die Leiche König Karls ist reich mit Blumen geschmückt im Sterbegemach aufgebahrt. Von zahlreichen Souveränen und anderen Fürstlichkeiten sowie aus allen größeren Städten des Landes gingen dem Könige Wilhelm und der Königin-Wittve Olga Beileidsandgebungen zu.

Desterreich.

Die „B. Ztg.“ berichtet aus Prag: Das Hauptblatt der Alttschechen, die „Politik“, erklärt, daß auch weiterhin der unbedingte Widerstand des tschechischen Volkes gegen den Ausgleich nicht ohne Wirkung auf die Alttschechen bleiben könne. Es sei heute keine Rede mehr davon, daß die Ausgleichsgesetze, welche eine Zweidrittelmehrheit bedürfen, angenommen werden. Ohne eine Abänderung der Ausgleichsvereinbarungen sei die Fortsetzung des Ausgleichswerkes undenkbar.

Agam, 6. Oktbr. Bei allen geistigen Veranstaltungen zu Ehren der tschechischen Ausstellungsgäste wurde die Verbrüderung der Kroaten und Tschechen nachdrücklich betont und hervorgehoben, die Slaven hätten nur einen Feind, nämlich die Deutschen. Als Ziel des gemeinsamen Strebens wurden angegeben, ein freies, großes, geeintes Dänemark im Norden und ein freies, großes, geeintes Kroatien im Süden.

Dänemark.

Kopenhagen, 6. Oktober. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland mit Familie, sowie der König und die Königin von Griechenland mit ihrer Familie sind, begleitet vom Prinzen Waldemar, heute Vormittag 10^{1/2} Uhr hier eingetroffen und sofort mittelst Sonderzuges nach Fredensborg weitergeführt. Ein offizieller Empfang hat nicht stattgefunden.

Italien.

Rom, 6. Oktober. Die letzten hier weilenden französischen Pilger, etwa 800 an der Zahl, sind heute bei Tagesanbruch mit einem auf dem Bahnhof von Trastevere außerhalb der Stadt bereit gestellten Zuge abgereist. Der Unterstaatssekretär des Ministeriums des Inneren, Lucca und ein Polizeikommissar wohnten der Abfahrt bei, welche ohne Zwischenfall vor sich ging.

England.

London, 6. Oktober. Die an den Quais von Wapping Streikenden verhindern jede Arbeit. Die Arbeitgeber erklären, nicht nachgeben zu wollen. Als Grund des Streiks wird angegeben, daß die Arbeitgeber ein permanentes Arbeiterpersonal für 30 Schillinge wöchentlich haben wollen, anstatt ein tageweise engagirtes Personal, dessen Wochenlohn 31^{1/2} Schilling betragen soll.

London, 6. Oktober. Der erste Lord des Schatzes und Führer des Unterhauses, W. P. Smith, ist heute Nachmittag gestorben.

Rußland.

Petersburg, 6. Oktober. Die Offiziere mehrerer hiesigen Garderegimenter haben dem „Grashoanin“ zufolge, beschlossen, bei ihren Festmählern keinen Champagner zu trinken, und das hierdurch ersparte Geld den Nothleidenden in den von der Misere betroffenen Gouvernements zuzuwenden.

Moskau, 6. Oktober. Die „Moskowskij Wedomosti“ melden, der Zar habe dem Minister des Inneren, Durnowo, strengere Maßregeln zur Aufrechterhaltung der politischen Provinzen aufgetragen. Die Regierung werde allen russischen Vereinen daselbst staatliche Unterstützung gewähren.

Aus Sachsen.

Der Vorstand des Nationalliberalen Vereins für das Königreich Sachsen hat folgenden Wahlauftrag an die Parteigenossen im Lande erlassen:

Am 13. Oktober finden die Ergänzungswahlen für die Zweite Kammer statt. Der Vorstand des Nationalliberalen Vereins für das Königreich Sachsen hat sich bisher jeder Einmischung in die Wahlbewegung der einzelnen Kreise, soweit eine solche nicht ausdrücklich gewünscht war, enthalten, glaubt aber jetzt einige Worte an die Parteigenossen richten zu sollen, theils um sie zu möglichster Beschleunigung der etwa noch nöthigen Vorbereitungen für die Wahlen (Bildung von Ausschüssen, Sammlung von Fonds u. dgl.) recht dringend zu mahnen, theils um seine Ansichten über die Stellung unserer Partei zu den anderen Parteien und über das danach zu bemessende Verhalten unserer Parteigenossen

bei den Wahlen offen darzulegen. Die nationalliberale Partei hat sogleich bei ihrem Eintritt in die Zweite Kammer auf dem Landtage von 1889 bis 1870 es als ihre Aufgabe betrachtet, auf eine möglichst stetige, aber ruhige, allmähliche, den praktischen Bedürfnissen weder voraussetzende, noch hinter ihnen zurückbleibende Fortbildung unserer staatlichen, wirtschaftlichen, sozialen Zustände hinzuwirken. Von diesem Standpunkte aus hat sie an der Anregung und Zustandekommen der großen Reformgesetzgebung der sechziger Jahre über das Schulwesen, die Selbstverwaltung in Gemeinde, Bezirk und Kreis, die Einkommensteuer u. A. m. einen wesentlichen Antheil genommen. Der gleichen Richtung ist sie seitdem immerfort treu geblieben und wird ihr auch ferner treu bleiben. Bei dieser Haltung glaubt sie sowohl den Conservativen, wie der alten sächsischen Fortschrittspartei insoweit nicht allzu fern zu stehen, als einerseits der echte Conservatismus es nicht bloß mit der Erhaltung des noch lebensfähigen Alten, sondern ebenso mit der rechtzeitigen Beseitigung des für unhaltbar Erkannten zu thun hat, als andererseits die sächsische Fortschrittspartei noch bei den letzten Landtagswahlen 1889 sich zu demselben Grundsatze einer gemäßigten, praktischen Reformpolitik bekannte. Mit diesen beiden Parteien wird daher eine Verständigung und ein Zusammengehen möglich sein. Von den weiter links stehenden Parteien trennt uns die Maßlosigkeit wenigstens dieser ihrer Forderungen, sei es, daß solche gegen langbewährte Bestimmungen unserer Verfassung verstoßen, wie das Verlangen der Deutschfreisinnigen nach Einführung des Einkammersystems und jährlicher Finanzperioden, also auch jährlicher Landtage, und folglich einer alljährlich sich wiederholenden Wahltagation, sei es, daß sie die Grundlagen häuslicher Zucht und Sitte, dieses unerschütterlichen Erbtums unseres deutschen Volkes, zu untergraben drohen, wie die von den Sozialdemokraten geforderte gänzliche Abschaffung — nicht bloße Reform — der Grundbesitzordnung. Vor Allem ist es diese letztere Partei, die erklärte Feindin unserer ganzen Staats- und Gesellschaftsordnung, und was von ihr versucht immer weitere Eindringen in unsern Landtag, wogegen unsere Partei, Schulter an Schulter mit allen übrigen Ordnungsparteien, entschieden Front zu machen hat. Wo es diesen Kampf gilt, da muß jede andere Rücksicht schweigen. Auf eines sei dabei noch aufmerksam gemacht. Unser sächsisches Landtagswahlgesetz kennt keine eigentl. Stichwahlen; es läßt schon beim ersten Wahlgange jede Majorität, auch eine relative, gelten, sobald sie nur mehr als ein Drittel aller abgegebenen Stimmen beträgt. Eine Spaltung der Ordnungsparteien im ersten Wahlgange würde daher hier nicht, wie bei den Reichstagswahlen, in der Stichwahl wieder gut zu machen sein, vielmehr müßte leicht ein sozialdemokratischer Candidat auch mit nur mäßiger Stimmenzahl jedem einzelnen von zwei Ordnungscandidaten obliegen. Vermeide man daher von vornherein eine solche Spaltung! Im Uebrigen können wir nur immer und immer von Neuem die Mahnung wiederholen: Thue am Wahltag Jeder seine Pflicht! Dente Reiner: „Auf deine, eines Einzelnen Stimme kommt es nicht an!“ Von einer einzigen oder einigen wenigen Stimmen hängt oft der Ausfall einer Wahl ab, und für den ungünstigen Ausfall einer solchen sind die Verantwortlichen, welche verstimmt haben, ihre Pflicht zu thun!

Wie das Amtliche Tageblatt der französischen Republik vom 5. September meldet, ist Herr Jakob Schiller, ein geborener Dresdner, zum Ritter der Ehrenlegion ernannt worden. In der Ernennung heißt es: „Ernannt ist zum Ritter Herr Jakob Schiller, Druckereibesitzer in Paris, Buchdrucker seit 35 Jahren; als langjähriger Leiter dieses bedeutenden Hauses hat er an der Entwicklung der Druckindustrie großen Antheil. In einer Pariser Fachzeitschrift wird Herr Schiller das Lob gespendet, er habe es verstanden, durch seine Kenntniß und seine unerwähliche Thätigkeit sein Geschäft in der vorbersten Reihe der Pariser Druckereien zu erhalten, ohne je den Gehalt seiner Arbeiter zu schmälern.“

In Dresden stürzte am Sonntag Vormittag ein durch den Pfiff einer Lokomotive auf der Königsstraße schon gedrohenes und durchgegangenes Reitpferd. Der Herr, welcher darauf saß, ein 31 Jahre alter Kaufmann, wurde rücklings auf die Erde geschleudert und erlitt einen Schädelbruch. Man brachte ihn in ein nahees Grundstück, wo er nach Verlauf einer Stunde verstarb.

Aus Leipzig wird geschrieben: Zur Vorfeier der heute beginnenden Beratungen der Tarifkommission für Deutschlands Buchdrucker in hiesiger Stadt hatten die hiesigen Buchdruckergehilfen gestern Abend eine aus Verammlung und darauffolgendem Kommerz bestehende Festlichkeit im Konzertsaal „Bathenberg“ veranstaltet, wozu sich gegen 2000 Personen eingefunden hatten. Die Beratungen der deutschen Tarifkommission nahmen heute Vormittag in der neuen Buchhändlerbörse ihren Anfang. Zur Charakteristik der gestrigen Festlichkeit sei nur erwähnt, daß zu den offiziellen Kommerzleuten auch die Marxillalle gehörte und nach Schluß der überaus lärmend verlaufenen Verammlung auch das Einschreiten der Polizeiorgane gegen ruhestörende Festtheilnehmer sich als nothwendig erwies.

Der Student der Rechte von Jedlitz in Leipzig, welcher vor einigen Wochen seine Geliebte Meißner vorzüglich tödtete und sich dann selbst mittelst eines Revolvergeschusses verletzte, ist jetzt aus dem Krankenhaus entlassen und dem Strafrichter überantwortet worden. — Auf der Station Penitz ist am Montag der Bahnhofswärter Pöffelbarth aus Penitz durch eine Maschine überfahren und tödtlich verletzt worden.

Als vorigen Sonnabend Mittag der Steinbrecher Rudolph in dem Bahnhafen Steinbruch in Furtch bei Chemnitz damit beschäftigt war, eine Fällung abzutreiben, stürzte die Wand unvermuthet herab und verschüttete den Steinbrecher. Obwohl seine Mitarbeiter ihn so schnell als möglich aus seiner furchtbaren Lage befreiten, erlag Rudolph doch beinahe nach einer halben Stunde seinen schweren Verletzungen.

Begünstigt vom herrlichsten Wetter fand am vergangenen Sonntag in Frankenberg die vor 8 Tagen wegen Ungunst der Witterung verschobene Körnerfeier, unter welcher letzterer Körner die Ballade „Harras, der lähms Springer“ dichtete)

gegenüber dem Harrasfelsen hatt. Die Feier bestand aus einem ca. 800 Personen zählenden Festzuge vom Marktplatz zu Frankenberg aus nach dem Festplatze, woselbst patriotische Ansprachen gehalten wurden, sowie musikalische und gesangliche Vorträge — vorerst auf die Feier bezüglichen Inhalts — und von dortigen Turnverein ausgeführte Turnspiele stattfanden. Die Theilnahme seitens der Bevölkerung von Frankenberg und Umgebung war eine so zahlreiche, daß über 2000 Personen den Festplatz besahen. Die Festlichkeit verlief ungestört und in jeder Hinsicht völlig befriedigend.

Vertikale Angelegenheiten.

Schneeberg. In der am 30. September d. J. unter dem Vorsitz des Herrn Kreishauptmanns Schmiedel im Zwischabgehaltene Sitzung des Kreis-Ausschusses, an welcher von den Mitgliedern desselben die Herren Oberbürgermeister Dr. Andre aus Chemnitz und Streitz aus Zwickau, die Herren Commerzienräthe Hirschberg aus Eisenack und Wimmer aus Kleinröderwald, die Herren Rittergutsbesitzer Rechtsanwält Opiß aus Treuen und Bauer aus Bösenbrunn, Herr Bürgermeister Stadtrath Uhlmann aus Zwickau, Herr Stadtrath Kueff aus Glauchau, ferner von Seiten der Königl. Kreishauptmannschaft als Referenten Herr Geh. Regierungsrath Leonhardt, die Herren Oberregierungsräthe Ricker und Dieckel sowie die Herren Regierungsräthe Dr. Bonitz und Dr. Myer Theil nahmen, wurden unter anderem die Recurse des Tischlermeisters E. Schäfer in Neustädte sowie die Recurse des Gastwirths E. Rehm und des Schankwirths A. Becker in Aue gegen die Abschätzung zu den Communalanlagen in den genannten Städten abgewiesen, ferner zu den Verträgen wegen Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit auf die Stadtgemeinde Aue durch a. Verlegung des nach dem dortigen Schießhause führenden Fahrwegs und b. Einlegung von Gadröhren in den Eisenbahndamm daselbst soweit nöthig gemäß §§ 132 und 135 c. der Rev.-St. Ddg., hiernächst auch dem Baderbesitzer Kefler in Schwarzenberg zu Weiterführung der seiner Zeit im alten Karthause zu Bad Ottenstein errichteten Privatkrankenanstalt Genehmigung erteilt.

Schlema, 7. Oktober. Das diesjährige Kirchweihfest, welches vom herrlichsten Wetter begünstigt war, hatte wiederum seine Zugkraft namentlich auf die Bewohner Schneeberg's ausgeübt; denn an beiden Tagen waren die Bergnützungslokalitäten dicht gefüllt. Eine besondere Anziehungskraft übten das durch Umbau vergrößerte Lokal der Halle'sche Obersehma, sowie der neue Gasthof zur Centralhalle in Niedersehma aus, denn genannte Lokale zeichneten sich durch ihre geräumigen und geschmackvoll decorirten Zimmer besonders aus.

Für Dienstag Nachmittag hatte der Vorstand des hiesigen Erzgebirgsvereins, Herr Oberförster Arnold, die Mitglieder zu einem Concert und Ball im Gasthof zu Niedersehma eingeladen und hatten fast sämmtliche der Eingeladenen Folge geleistet. Nach den üblichen Begrüßungen der Mitglieder, Gäste und Damen seitens der Vorstandsmitglieder entwickelte sich bei einem durch Mitglieder der Schneeberger Stadtkapelle gut ausgeführten Concert gar bald ein fröhliches Leben und Treiben. Nach einem stotzen Tänzchen ging man mit Befriedigung von dannen, hatte man doch wiederum erfahren, daß der Verein nicht nur Interesse für die Natur hegt, sondern auch bestrebt ist die Geselligkeit zu fördern.

Eisenack, 6. Oktober. Die hiesigen städtischen Kollegien haben im Principe ihr Einverständnis mit dem von Herrn Baumeister Ott hier entworfenen Plane für den Schulneubau erklärt. Die Schule soll an der Schulstraße erbaut werden. Zu Rathsmitgliedern wurden Herr Stadtbauordneter-Vizevorsteher Weichner und Herr Stadtordneter Eugen Dreffel gewählt.

Verhandlungen des Gewerbevereins Aue.

Verammlung am 29. September 1891.

Die erste Verammlung nach den Sommerferien eröffnete der Vorsitzende, indem er die Anwesenheit bewillkommnete und über die geschäftliche Thätigkeit des Vorstandes während der Ferien berichtete. Zunächst wird mitgetheilt, daß eingegangen seien 1. Jahresbericht der Handels- und Gewerbevereine zu Dresden, Jitau und Chemnitz, 2. Sitzungsberichte der Gewerbevereine zu Meerane, Glauchau, Waldenburg und Östnitz, 3. Bericht über die Generalversammlung und Rundschreiben nebst einem Vortrag von Bessing: „Das Kunstgewerbe als Beruf“, von der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, 4. Geschichte des Gewerbevereins Stollberg, 5. verschiedene Vortragsentwürfe und Probenummern von gewerblichen Zeitschriften. Ferner theilt der Vorsitzende mit, daß der Gewerbeverein zu Plauen i. V., welcher seinen Besuch in Aue in Aussicht gestellt hatte, denselben bis zum nächsten Jahre verschoben habe und berichtet dann über den am 23. Aug. in Östnitz abgehaltenen Bauernlandtag und eine am 25. Aug. in Dresden stattgefundene Ausschussung des sächs. Gewerbevereinsverbandes. In beiden Verfassungen sei über den Anschluß an eine von Köln angelegte Vereinigung aller deutschen Gewerbevereine zu einem allgemeinen deutschen Verbande beraten und Beschluß dahin gefaßt worden, diesen Bestrebungen gegenüber zunächst eine abwartende Stellung einzunehmen, jedoch vom sächs. Landesverband einen Vertreter zu den am 6.—8. September in Köln stattfindenden Verhandlungen zu entsenden. Hierauf wird beschlossen auf die „Mittheilungen aus dem Patentamt, Abtheilung für Gebrauchsmuster“ zu abonniren, dagegen von dem Halten der Ackermannschen Gewerbezeitung abzusehen. Nachdem dann noch mitgetheilt worden ist, daß der gewerblichen Fortbildungsschule vom Königl. Ministerium des Inneren wiederum eine ansehnliche Unterstützung zu Theil geworden ist, trägt Herr Hattenmeister Edelmann aus der Schrift von Paul Göhre „drei Monate Fabrikarbeiter“ mehreres vor und fordert die Mitglieder zur Lectüre des der Vereinsbibliothek überwiesenen Buches auf. Herr Papp macht dann noch Mittheilungen über: Die Kunst im Klein-gewerbe und „Aus dem Leben Benjamin Franklins“, worauf Herr Hattenmeister Edelmann mehrere interessante Einzeln-

stellen über die Baugeschichte der Annaberg-Schwarzenberger Eisenbahn zur Kenntniss bringt und darauf bezügliche Karten und Abbildungen, insbesondere eine große Photographie der Mittweider Brücke vorlegt. Angemeldet: 2 Mitglieder.

B e r i c h t e

Frankfurt a. M., 5. Oktober. Der vormalige Kurdirektor von Homburg, Schulz-Becherhofen, wurde heute wegen Unterschlagung von 10 000 Mark aus den Einnahmen des Ramm-Tennis-Platzes zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Familiennachrichten.

Verlobt. Hr. Th. Schäfer auf Rittergut Obermofel mit Frn. M. Ihle auf Rittergut Delesny, Erzgeb. — Hr. P. Riemann in Nürnberg mit Frn. W. Hemmel in Plauen i. V.

Vertraut. Hr. O. Siebert mit Fr. A. Müller in Dresden — Hr. A. von der Deden, Sec. Lieutenant im Kal. S. 1. Ulanen-Reg. 17, mit Fr. S. von Schimpff in Olsch. — Hr. R. Fuchs, Schriftsteller und Lehrer an der Amtor'schen Handelschule und Handelsakademie in Gera mit Fr. E. Ströhl in Chemnitz. — Hr. Professor der Chemie Dr. phil. Pentcho Ratkow in Sofia (Bulgarien) mit Fr. G. Wiram in Leipzig.

Geheiratet. Hr. G. Cramer in Lötzen.

B r i e f k a s t e n.

Abonnet in Aus. Auf qu. Anfrage werden Sie von der zuständigen Behörde den besten Bescheid erhalten.

Dresden, 7. Oktober. Cours der österr. Hundertguldennote 173.60 b.

Chemischer Marktpreis vom 3. October 1891.

Weizen russische Sorten 12 R. 20 Pf. bis — R. — Pf. pro 50 R.			
poln. weis. u. bun. —			
sch. weis. u. weis. 11	80	12	40
Roggen preussischer 11	80	12	40
schlesischer 10	80	11	50
russischer 12	20	12	50
Braugerste 8	25	10	10
Futtergerste 8	—	8	75
Hafers, schlesischer, alter 8	50	8	75
Hafers, preussischer, neuer 7	50	7	75
Erbsen, Koch- 10	—	10	75
Erbsen, Mahl- u. Futter 9	25	9	75
Hen 2	70	3	10
Stroh 2	80	3	10
Kartoffeln 3	50	3	60
Butter 2	—	2	70

An die Wähler

des 35. ländlichen Landtagswahlkreises.

Am 13. October wird unser Landtagswahlkreis berufen sein, eine Neuwahl zu treffen, da der bisherige Vertreter Herr Direktor Möbius in Dresden eine Wiederwahl abgelehnt hat.

Der Mann, der nach jeder Richtung hin geeignet ist, uns und unsere Interessen beim Landtage zu vertreten, hat sich in der Person des **Herrn Amtsrichter Dr. jur. Kühlmorgen** in Schelbenberg

gefunden.

Herr Dr. Kühlmorgen gehört der konservativen Partei an, verfügt über ein tüchtiges juristisches und allgemeines Wissen, erfreut sich in allen Kreisen der größten Achtung und Verehrung, genießt allgemein ein hohes Vertrauen und kennt aus seiner langjährigen amtlichen Wirksamkeit im hiesigen Wahlkreise die Bedürfnisse und Wünsche unserer Landwirtschaft und Industrie genauer als irgend Einer.

Herr Dr. Kühlmorgen hat sich mit seiner Aufstellung als Candidat einverstanden erklärt und proclamiren wir hiermit

Herrn Amtsrichter Dr. jur. Kühlmorgen in Schelbenberg

als Candidaten der Ordnungsparteien für den 35. ländlichen Wahlkreis.

Wir bitten daher unsere geehrten Mitwähler am Wahltage Mann für Mann ihre Stimme abzugeben für

Herrn Amtsrichter Dr. jur. Kühlmorgen in Schelbenberg.

Schlettau, am 7. October 1891.

Das Central-Wahlkomitee für den 35. ländlichen Landtagswahlkreis.

Gemeindevorstand Jügel, Cranzahl, Gemeindevorstand Toepel, Clemens Frißsch, Gemeindevorstand Heintich Franke, Fabrikant, August Wöttger, Fabrikant, Friedr. Hesse, Tischlerstr., Cantor Leuschel, Crottendorf. B. Kurze, Lehrer, Alberoda. Gemeindevorstand Scherfig, Pastor Goldbahn, Friedensrichter Wögel, Bernsbach. Gemeindevorstand Bretschneider, Dittersdorf. Gemeindevorstand Deder, Herold. Gemeindevorstand Nelzer, Gelenau. Gemeindevorstand May, Pastor Kössler, Louis Sehnich, Markersbach. Gemeindevorstand Demmler, Erbrichter Nestler, Gustav Müller, Karl Weber, Hermann Müller, Mittweida. Gemeindevorstand Seidel, Oberförster Lieske, Ernst Bräuer, Gustav Sonntag jun., Neuborf. Gemeindevorstand Zimmermann, Hammerunterwiesenthal. Gemeindevorstand Junghans, Grüna. Gemeindevorstand Nischt, Lehrer Zickler, Vorsteher des Reichstreuens Wahl-Vereins, Zahnsbach. Gemeindevorstand Peter, Dörfel. Gemeindevorstand Hofmann, Hermannsdorf. Friedr. Eduard Weißflog, Haide. Gemeindevorstand Weisbach, Oberschmiedeberg. Gemeindevorstand Meyer, Oberpfannenstiel. Gemeindevorstand Günther, Gemeindevorstand Karl Hübner, Lehrer Bräuer, Ober- und Niederalfalter. Hüttenmeister Edelmann, Niederpfannenstiel. Gemeindevorstand Günther, Niederlöbnitz. Gemeindevorstand Meyer, Landtagsabgeordneter Uhlig, Grumbach. Gemeindevorstand Faustein, Sagung. Gasthofsbesitzer Eberwein, Kretscham-Rothenselma. Gemeindevorstand Beyer, Oberförster Lisch, Lehrer Dentler, Steinbach. Gemeindevorstand Klaus, Schmalzgrube. Gemeindevorstand Schmiedel, Friedrich Zimmermann, Ehregott Großer, Albert Richter, Karl Rebenitsch, Stahlberg. Gemeindevorstand Börner, Tannenberg. Gemeindevorstand Mey, Streitwald. Gemeindevorstand Demmler, Kirchschullehrer Hertel, Christian Kreutel, August Habel, Friedrich Sandig, Schwarzbach. Gemeindevorstand Defer, Emil Fiedler, Friedrich Schramm, Friedrich Hunger, Oberscheibe. Hermann Schramm, Friedrich Schramm, Unterscheibe. Oswald Gerner, Gemeindevorstand, Niederschlag. Gustav Dietrich, Waschleithe. Gemeindevorstand Hermann, Erbhofbesitzer Richard Franke, Gemeindevorstand Sager, Lehrer Schüler, Fabrikant Friedrich Frißsch, Walthersdorf. Gemeindevorstand Schneider, Tellerhäuser.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem werthgeschätzten Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich im Hause des Herrn Schäfer an der Jobenriestrasse hier, ein **Bosamenten- u. Wollwaarengeschäft** eröffnet habe. Indem ich bemüht sein werde, durch reelles Bedienung und solide Preise mir das Vertrauen der mich Besuchenden zu erwerben, bitte ich um geneigte Zuwendung.

Hochachtungsvoll **Albin Schleck, Löbnitz.**

NB. Gleichzeitig empfehle: Tiroli-J. q. eis von 3 A 20 an, Tiroli-Tailen von 1 A 90 an, Tiroli Kleider von 2 A an, Strumpf-Kinderanzüge von 95 an, Kinderkleider von 50 an, Normalhemden für Herren und Damen von 1 A 80 an, Unterhosen von 1 A an, Unterhose von 1 A an, Strümpfe von 25 an, Hauben in Plüsch und Wolle von 1 A an, Kopftücher von 60 an, Schals, schwarze und bunte Schürzen, Schlipse von 20 an, Papier- und Universalwäse, Strick- und Häkelgarn, Kröpfe, Seide, Zwirn, u. seidene Band und d. Bosamenten, Hosenstücke in Gummi u. Gurt u. dergl. mehr.

Anker-Cichorien ist der beste.

Eine 2fach 1/4 Maschine neuer Construction ist billig zu verkaufen. Auf Wunsch kann dieselbe im betr. Lokal stehen bleiben und auch Logis dazu gegeben werden. Näheres zu erfahren in der Expedition dieses Blattes in Schneeberg.

Verloren wurde am 2ten Remeseiertag im Gasthose zu Niederschlema eine Halskette mit Medaillon. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei Albin Schleck, Schlosser in Niederschlema.

Anker-Cichorien ist der beste.

Stellensuchende jeden Berufs plant schnell Reuter's Bureau in Dresden, Maxstr. 6.

Gewerbeverein Löbnitz.

Donnerstag, den 8. October, Versammlung. Berichte und Geschäftliches.

Samaritercursus,

Jeden Montag von abends 8 Uhr an im Nebenzimmer des Rathhause-Saales in Ave. Beginn: Montag, den 12. October. Dr. Rattbesius.

Ehrenerklärung.

Die von mir gegen Herrn Robert Fiedler in Buchhardtgrün ausgesprochenen beleidigenden Worte, welche auf Unwahrheit beruhen, nehme ich hierdurch zurück. Friederike Freudel.

Anker-Cichorien ist der beste.

Oehmig-Weidlich-Seife.

Aromatische Haushaltseife von C. S. Oehmig-Weidlich, Zeitz. Seifen- und Parfümerie-Fabrik (gegr. 1807). Beste und durch sparsamen Verbrauch billigste Basisseife giebt der Wäsche einen angenehmen aromatischen Geruch. Größte Ersparnis an Zeit, Geld und Arbeit. Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen.

Verkauf zu Fabrikpreisen in Originalpacketen von 2, 3 und 6 Pfd., sowie in offenen Gewichtstücken: in Schneeberg bei Chr. Müller jr., Emil Weymann, Fürstenplatz, in Bockau bei Emil Baumann, C. S. Baumgarten, in Neustädtel bei Ernst Bahner.

Anker-Cichorien ist der beste.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27. Abbildung. Preis 3 A. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandl. In Schneeberg vorrätig in Fr. Goedsche's und Richard Unger's Buchhandlung.

Einen Schuhmacher

sucht zum sofortigen Antritt August Pöcker, Lauter.

Anker-Cichorien ist der beste.

Wohnung,

sowie ein Garçon-Logis sind sofort zu beziehen in Schneeberg, Frauengasse 549.

Schuhmachergesellen

sucht in oder außer dem Hause, auch außer Orts Ernst Kuerwald, Löbnitz.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Nachmittag 1/3 Uhr unsere gute Gattin und Mutter,

Minna Scheller,

geb. Funf, nach langem Schweren Leiden sanft verschieden ist.

Albernau, am 6. October 1891.

Die trauernde Familie Scheller.

Die Beerdigung findet Freitag, den 9. October, Mittags 1 Uhr statt.

D a n k.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters, Friedrich August Wiegand, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Schneeberg, den 5. Oct. 1891.

Die trauernden Hinterlassenen.

Chorgesangverein.

Heute Mittwoch

U e b u n g.

Eine gute

Nutzkuh,

zuverlässig im Zug und neuemelend, verkauft F. W. Seypreuther in Schwarzberg.

Eine Oberstube ist sofort zu vermieten durch Friedrich Pießsch in Ave, Beckauerstr. 81 B.

Ein kräftiges Dienstmädchen

wird per sofort oder bis 15. October gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. in Ave.

Bei Bedarf v. Cigarrenspitzen od. Pfeifen jed. Art, verlange man das mit über 2000 Abbildg. in Originalgröße versehenes Muster-Album v. Bruder Oettinger in Ulm a. D. Wiener Rauchwaren-Fabrik. Beste das Neueste. Billigste Bedienung. Nur für Wiederverkäufer.

Anker Cichorien ist der beste.

Frisches Schensfleisch

empfehlen von heute an Hermann Becher, Bahnhofstraße, Christoph Becher, am Markt in Ave.

Vier junge Wachhunde

sind zu verkaufen in Löbnitz, Bahnhofstraße Nr. 427.

Doering - Seife,

die beste der Welt, à Stück 40 an zu haben bei Stödel, Löbnitz.

Einen aufpaffer sucht sofort Ernst Dörner, Schneeberg, Rosenthal.

Zwei weiße Gänse sind zugelaufen und können abgeholt werden bei Gottlieb Schubert, Hermannsdorf.

Dünger u. Asche

ist billig zu verkaufen in Neustädtel Nr. 118.

Reichthum Schneeberg. Brauabier schänkt: Schneidewitz, Hergert, Jodelgasse und Weisgerber Unger, Obergasse.

Beibier schänkt: Seilerstr. Ernst, Kesselplog.

Lagerbier schänkt: Schneidewitzmeister Hölig, Rittergasse.

Hauptversammlung

der kaufmännischen Genossenschaft zu Schneeberg,
Donnerstag, den 8. October, abends 8 Uhr in Siegel's Restaurant.

Tagesordnung:

Auflösung der kaufmännischen Genossenschaft zu Schneeberg.

Uebersetzung der Handelschule auf die „Innung der Schneeberger Kaufmannschaft.“
Schneeberg, am 8. October 1891.

Der Vorstand.
Paufler.

Hauptversammlung

der „Innung der Schneeberger Kaufmannschaft“,
Donnerstag, den 8. October d. J., abends 9 Uhr in Siegel's Restaurant.

Tagesordnung:

Constituierung „der Innung der Schneeberger Kaufmannschaft“.

Wahl der Vorstands- und Ausschussmitglieder.

Entgegennahme der Anmeldungen neuer Mitglieder und Aufnahme derselben.

Uebernahme der Handelschule durch die „Innung der Schneeberger Kaufmannschaft.“

Schneeberg, am 8. October 1891.

Julius Paufler.

An die Wähler

des 21. städtischen Landtags = Wahl- freises.

Auch in unserem, die Städte Reichenbach, Kirchberg, Wildenfels und Hartenstein umfassenden Wahlkreise hat in diesem Jahre die Wahl eines Vertreters für die 2. Kammer des Landtages stattzufinden.

Herr

Kaufmann Arthur Georgi,

Präsident der Handels- und Gewerbekammer Plauen,

und während der letzten Landtage Vicepräsident der 2. Kammer, war unser bisheriger Vertreter, und da derselbe durch seine Thätigkeit das Vertrauen, welches seine Wähler in ihn gesetzt haben, in jeder Beziehung gerechtfertigt hat, ist in genannten Städten der Wunsch laut geworden, unseren bewährten selbigen Abgeordneten auch für die

am 13. October stattfindende Wahl

als Kandidat wiederum aufzustellen.

In allen Schichten der Bevölkerung, nicht nur in seinem Wahlkreise, sondern über ihn hinaus im sächsischen Vaterlande hat sich unser Abgeordneter den Ruf eines hervorragenden Mitgliedes unseres Landtages erworben; seine wiederholte Wahl zum Vicepräsidenten der Kammer bietet dafür wohl den sprechendsten Beweis.

Seine durch langjährige Thätigkeit in der Ständekammer gewonnene Erfahrung, die innige Vertrautheit mit den Wünschen und Bedürfnissen unseres industriellen Wahlkreises, welche er in seiner Stellung bei der Handels- und Gewerbekammer Plauen sich erworben hat, die volle Hingebung und unermüdete Thätigkeit, die er der Durchführung der für das Wohl der arbeitenden Klassen sorgenden Reichsgesetze — Unfall-, Kranken- und Alters-Versicherung — widmet, alles dies giebt uns die Gewähr, daß er das Zeug, so auch den ernststen Willen hat, nach wie vor

für die berechtigten Wünsche aller Klassen der Bevölkerung warm und energisch einzutreten.

Wir glauben deshalb, den Wählern unseres Kreises einen besseren Kandidaten als Herrn Georgi nicht empfehlen zu können und bitten Jeden, dem das Wohl unseres Volkes und Vaterlandes am Herzen liegt, dringend,

am 13. October

an der Wahlurne zu erscheinen und seine Stimme

Herrn Handelskammerpräsident

Arthur Georgi

in Mylau

zu geben.

Hartenstein, den 7. October 1891.

Herrschart, Bürgerstr.; Goldbahr, Pastor; W. Nischke, Lehrer und Organist; Wilhelm Höfelbarth; Anton Männich; Oskar Loos; Reinhard Panzer; Gustav Jacobi; Hermann Junghanns; Friedrich Bläher; E. Aug. Lode; A. Gebauer; Hermann Hörtel; Gustav Kleinbempel; Paul Günther; Adolf Seidel; Ernst Günther; Hermann Reubert; Karl Scheibner; Christian Härtel; Louis Müller; Fritz Eckhardt, Invalid; August Schubert; Gustav Adolf Seidel; Alfred Buschbeck, Stadtrat; Karl Ernst Rehm; Johann Wilhelm Günther; Richard Wuth; Hermann Lautenbach.

Die Sparkasse zu Löbnitz

nimmt Einlagen (auch brieflich) Verzinsung ab 1. October zu 3 1/2 % jeden Wochentag Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr entgegen, gewährt auch Avortisations- und Lombard-Darlehen zu billigem Zinsfuß.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hülke in Schneeberg.

Albert Bretschneider,
Rosalie Bretschneider,
geb. Uhlmann.

Zwickau.

Für die vielen ehrenvollen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode und Begräbnisse unseres theueren Heimgegangenen, des

Herrn Gustav Cramer,

sagen hierdurch den innigsten Dank.

Cöthen, Halle, Blasewitz,

Zwickau, Plauen und Port-Elizabeth.

Die Hinterbliebenen.

Generalversammlung

der Loge Archimedes zum sächsischen Bunde
am 11. October d. J. vormittags 11 Uhr.

Tagesordnung:

Bertrag der Jahresrechnung,

Aufnahme neuer Mitglieder.

Schneeberg, am 5. October 1891.

2

Der Vorstand.

A. Z. S. B.

Sonntag, d. 11. Oct. d. J. vorm. 11 Uhr

Gr 1. m R. und m. T



Künstliche Zähne

und Gebisse werden zu soliden Preisen schmerzlos eingesetzt, Plombirungen in Gold, Silber und anderen Füllmaterialien ausgeführt im Atelier von Emil Richter, Schwarzenberg, Bürgerschulplatz.

Augen- u. Ohrenkrankhe, deren Seitenbeaufsichtigung oder operative Behandlung erfordern, finden in meiner Poliklinik, Zwickau, äußere Leipziger Straße 44, Johannisbad, jederzeit Aufnahme. Sprechstunden: 9—12 und 2—4 Uhr. Sonn- u. Feiertags nur bis 12 Uhr. Dr. med. A. Zetzsche, Zwickau.

Dr. Domma

Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankhe

Sprechstunden täglich Vormittag von 9—11 Uhr

Nachmittag 1/3—1/4

Annaberg, Wolkensteinerstr. 7, I.

Verloren

wurde ein schwarz gebundener Taschenkalendar auf dem Wege Auslöbnitz Alberoda. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes in Aus.

Fabrik-Versteigerung.

Dienstag, den 13. October a. c. Nachmittag 2 Uhr

folgt wegen Todesfall des Besitzers

die Schubleistenfabrik zu Grünstädtel

(5 Minuten vom Bahnhofe entfernt) mit oder ohne Einrichtung freiwillig an Ort und Stelle versteigert werden.

Wasserkraft und Arbeitsräume eignen sich auch zu anderen Betrieben.

Bedingungen werden vorher bekannt gegeben.

Die Erben.

Zur Anfertigung von

Damen- u. Kinder-Garderobe

in und außer dem Hause empfiehlt sich geehrten Familien

Alice Röder, Zelle Nr. 27 b.

Erdarbeiter

werden angenommen auf Bahnhof Aus.

2

F. Roth's.

Achtung.

Meiner werthen Privat-Kundschaft von Aus und Umgegend zur Nachricht, daß ich zwei Ladungen große Sorten

Wflaumen

Donnerstag früh auf dem Marktplatz in Aus für einen Spottpreis verkaufe. (5 Ester 25 A. das Viertel 1 A 25 A.)

Koritz Müller, Aus.

Am
Nr. 2
die Ende
zur öffentl
Frei
werden we
des Hande
Son
gelangt in
bekannt
21. Städt
im hiesige
1877 und
ein Berzei
Mitte eine
ist, liegt d
auf hiesige
besseren Ric
Zeitpunkte
haben wer
hiermit zu
verfehen we
folge straf
wegen eines